

Kemmenau 'Kemmenau-Ul', *waß obig dem weg liegt* [Nauraths Vogteibesreibung von Ems, 1646: Nass. Annalen 43, 224].

Formen: *öwix* Selt. Gelnhsn. Atzenhn.; *ewix* und *owix* Nst.; *öwig* (Laienschrbg.) Kohden; *owig* (desgl.) Hombg. Mehrfach einzelörtlich neben *übig* (so in Selt. Atzenhn.), von dem es übrigens nicht stets sicher abtrennbar ist.

öbigevoll 'bis obenhin voll' [Scho]. *Dr Oimer* 'Eimer' *ias öwigevoll* [Steinbg.-Scho].

Oblate (*öblqda*) F. Wie schd. Ferner 'die Hostie beim Abendmahl, auch wenn Brotstückchen verwandt werden' [Gelnhsn.].

Obligation (*öblig?*) F. Nur im Pl. 'Wertpapiere' [Dsbg.]. *Der hüt Owergazzone*. Auch in der Mda.-Dichtung: *Er hatte noch Owelgazzone im Beilädchen* 'Seitenlade der Truhe' (Ruppel, Rhönbauern und andere Geschichten, 52).

obligiert (*öblišwd*) 'verpflichtet', 'dankbar' [Han.]. **obs** s. *ob*.

obsolvieren s. *absolvieren*.

obsen 'schwindeln', 'erfundene Dinge erzählen' [Höchst].

Vgl. *Obser*, *Obserin*. Herkunft?

obsenat s. *obstinat*.

Obser M. 'einer, der *obst* (s. *obsen*)' [Höchst].

Obserin F. 'eine, die *obst* (s. *obsen*)' [Höchst].

observieren s. *absolvieren*.

Obst N. Wie schd. Wenn eine nicht zur Familie gehörige Person das erste *O*. eines jungen Baumes abnimmt, bleibt der Baum für immer unfruchtbar; pflückt dagegen die Hausfrau dies *O*., wird der Baum sehr fruchtbar [Petersbg.-Fu].

Formen: *öbst* Gshm.; *öbsd* Selt. Wtfd. Gelnhsn.; *öwäsd* Lhsn. (neben *öbst*), Obab. Hhsn.; *öwäst* (Entlehnung? Zu erwarten wäre *upwäst*) Rho.; *opst* Schmalk. Bisweilen dazu ein Pl.: *öbsdär* Wiesb., *öbsdär* Han. (vgl. *öbster*).

Obstbaum M. Wie schd. *Obstbäume* darf man nicht am *Sonnabend* pflanzen (s. *Sonnabend*).

Öbster M. 1. 'ein Stück Obst' [Schmalk. (besonders Schülerspr.)]. — 2. Spotname eines Mannes, der als Schüler zu *Obst* den Pl. *Ö*. bildete [Wtfd.].

Auch *Ö*. 1 wohl aus dem Pl. zu *Obst* gebildet (s. d.).

obstinat 'eigensinnig', 'widersetzlich' [Wsl. Langenschwalb.-Ut Höchst Homburg v. d. H.-Ot Nst. Krodf.-Wl Gelnhsn. Altenst.-Bü, Eschr. (selten), Lgstn. Obgbz. Wolfershshn.-Me Cass. Schmalk.], 'absonderlich', 'wunderlich' [Wsl. Nst. Ha Unter-Widdershm.-Bü Reuters-La Röthges-Gi Marb.-Ma Wolfershshn.], 'eigen', 'peinlich (sauber)' [Höchst Reuters Grünbg.-Gi; auch Atzenhn.-Al?], 'empfindlich', 'wählerisch' [Grävenwiesb.-Us Sombn.-Ge Bü Röthges Steina-Zi Wolfershshn.], 'aufbrausend', 'aufgeregt' [Geilshsn.-Gi Obgbz. Cass.], 'knauserig' [Steina], „ganz genau“ [Steeden-Öl]. *Se will wds Absenaotes* 'Absonderliches', 'Besonderes sei' [Unter-Widdershm.]. *Sei net sou äbstenät* 'eigen', 'peinlich' [Grünbg.]. Ein Nachbar, der jedes unbedachte Wort übelnimmt, ist *gar obstenaot* [Steina]. Auch ein Geizhals ist *o*. 'knauserig' [ebd.].

Formen: *öbsdnöpd* Grünbg.; *abstenat* (Laienschrbg.) Höchst; *öbsdnlnd* Zi; *öbschdernet* (Laienschrbg.) Cass.; *öbsdnöpd* Gelnhsn.: *öbsenöpt* Ha. — Zu lat. *obstinatus* 'starrsinnig', 'widerspenstig'.

Obstjahr N. 'das Jahr, gemessen an seinem Obst-ertrag' [Wsl. Gelnhsn. Dsbg.]. *E gut (schläücht)*

Hess.-Nass. Volkswörterbuch II

Obstjahr 'ein an Obst (nicht) ertragreiches Jahr' [Wsl.].

Obstpflücker M.? 'Gerät zum Obstpflücken' [Flb.]. Eine Stange trägt vorn einen mit Schneide versehenen Ring, von dem ein Säckchen herabhängt.

Obstspiel N. 'große Menge Obst' [Wiesb.]. Vgl. *Menschenspiel*.

Ochse M. 1. 'das ausgewachsene männliche Rind', besonders aber 'der verschnittene Zug- oder Mastochse' (vgl. auch 193, 47, 51). Gilt im ganzen Gebiet; nur in den Kreisen Bi Ki Zi (öfters) und Wl Ma Fr Ho (vereinzelt) statt dessen oder daneben *Stier* (s. u. 499, 18-20), Rdaa. *Wuhin met dem Äds* 'wohin geht die Reise?' [Mtb.]. Wer unverdientes Glück hat, *dem machen jo de Ohsen Kälwer* [Selters-Uw], *dem kalbt auch der O. (oder die Ochsen)* [Grenzhsn.-Uw (mit Zusatz *dem annern nach nit emol de Kuh*), Ro Ddrd., Hg Wo (mit Zusatz *up'n Dake*), Rhadern-Wa.]. *Wenn der O. kalbt (oder Kälber macht)* 'am Nimmermehrstag' [Etlbn. Wa Gensungen-Me Obab.]. *Der lügt so schwer, wie sechs Ochsen ziehen können* * 'lügt wie gedruckt' [Freienhgn.-Wa]. *Was versteht de Ochs voom Kreppelbacke (oder Bretzelbacke)!* (zu einem, der etwas ohne Sachkenntnis unternimmt) [Wsl.]. *So dumm wie ein O.* 'sehr dumm' [Lyckershshn.-Go Wallrabenstn.-Ut Uw Beddelshn.-Wi Steinwand-Gf Schmalk.]. Dafür auch spöttisch *Er weiß mehr (oder ist gescheiter) wie sieben Paar Ochsen* [Wett. Lendf.-Ho]. Zu einem, der auf dem Rücken getragen werden will: *ich hon kaane Ochs gefreß, dat ich en Esel dron* 'tragen' kann [Lyckershshn.]. *Ein O. und eine Ziege geben ein schlecht Gespann* 'Eheleute müssen auch im Besitz zueinander passen' [Buch.]. Vom Streit wird abgeraten mit *Man geht doch einem Ochs aus dem Weg!* [Wett.]. *Dm Osse, der drescht, sall mr ds Müül net verbänge* (Dsbg. Vgl. 5. Mos. 25, 4). Weitere Rdaa. s. bei *Backhaustür*, *Berg*, *Ding*, *Gartentür*, *katholisch*, *Loch* (159, 10 ff.), *pfetzen*, *Scheuertor*, *Tor*. — 2. * 'Zuchtstier' [Im ganzen Gebiet außer Uw Wi Ul Ot Wett. Bü Schl Gf Hü La Fr Ca Wh], 'Gemeindebulle' [Bi Giesel-Fu]. Vergleicht man damit *O*. 1, so ist also *O*. weithin Einheitsbezeichnung für das verschnittene wie das unverschnittene ausgewachsene männliche Rind. Daneben kann aber der Zuchtstier auch mit besonderen Ausdrücken bezeichnet werden (*Brüllochse*, *Reitochse* usw.). So begegnet z. B. in Obab. *O*. außer für 'verschnittener Zug- oder Mastochse' auch in Wendungen wie *Mit der Kuh bei den Ochsen machen* 'zum Zuchtstier gehen'; daneben aber ist dort für 'Zuchtstier' auch *Brüllochse* möglich und üblich. *Zum Ochsen laufen (oder gehn)*, *bei den Ochsen wollen, nach dem Ochsen müssen* * 'brünstig sein' (von der Kuh) [Verbreitung s. Abb. 55]. *Die Kuh bei den Ochsen tun* 'decken lassen' [Wsl. Wiss. Bhfdn.]. *Die Kuh woar beim Ochs* 'ist gedeckt worden' [Buch-Go]. — 3. Auch Dim. * 'männliches Kalb' [Kilianstädten-Ha Arzb.-Uw Di Wingshshn.-Wi Birkenbringshshn.-Fk Wa Caßdf.-Ho]. Überwiegend dafür *Ochsenkalb* (s. d.). — 4. * 'kastrierter junger Bulle' [Verbreitung s. Abb. 28]. Nicht selten in der Verkleinerungsform *Öchschen*, wobei dann daneben als Bezeichnung für das ältere kastrierte Tier *O*. steht [so z. B. in Oberlistgn.-Wo]. — 5. 'dum-